2 Gebete

Gebet

O Herr, o Frau, was immer du auch seist,
nimm bitte diesen Dämon von uns fort,
der uns mit falscher Zunge, falschem Wort,
regiert, verhöhnt, in bitterbösem Geist.

Wir wissen nicht warum er uns so hasst,
warum er uns partout vernichten will -
die Menge bei uns hält nur furchtbar still.
Nimm von uns diese ungeheure Last!

Wenn sie noch länger bleibt, dann sterben
die Menschen hier, zugunsten Ungeheuern,
die uns in ihren fremden Abgrund steuern,
die alles hier, nicht nur das Land verderben.

O Herr, o Frau, was immer du auch seist,
erhör' doch diese sehr bescheidne Bitte:
nimm den Drachen bald aus unserer Mitte,
der Pest und Fluch und Abschaum heißt.

*

Noch etwas, o Gott

Alles stirbt auf dieser Erde -
nur der Mensch wird immer mehr,
er frisst sich selber alles leer
und dieses Schöpfungswort „Es werde“
hat keinen Inhalt, keinen Sinn!

Wir dürfen niemand protegieren,
der sich auf Teufel komm heraus,
verbreitet – auch in unserem Haus -
weil wir sonst diese Welt verlieren!
Es gibt dann keinen Neubeginn!

Wer rücksichtslos, nur um zu siegen,
sich jetzt verbreitet ohne Denken,
dem darf man keinen Glauben schenken,
der lügt, daß sich die Balken biegen!
Denn das ist niemals ein Gewinn!

Egal was man auch sagt, warum
wir selber schuld sein sollen -
es schöpfen doch nur aus dem Vollen,
die sich um nichts kümmern und darum,
schickt sie wo sie her sind wieder hin!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk